

Drittes Capitel.

„Bärenkralle“, dem es nicht entgangen war, daß Silberdale nach dem Kinde suchte, sagte ihm:

„Mein weißer Bruder wird das kleine Bleichgesicht in den Dörfern der Osagen zu suchen haben!“

Die Apachen bestatteten ihre Stammesbrüder mit großer Eile, um dann den Osagen zu folgen und Rache für den Ueberfall zu nehmen.

Die Osagen hatten wahrscheinlich angenommen, daß von den Apachen keiner lebend davon gekommen sei, denn sie hatten keinerlei Mühe darauf verwandt, die Spuren ihres Rückzuges zu beseitigen. Dennoch war es einer kleinen Anzahl derselben gelungen, dem sicheren Tode durch die Flucht zu entgehen, wie sich Silberdale überzeugen konnte, als er mit „Bärenkralle“ um das Lager herumritt.

Man entdeckte im Ganzen vierzehn Spuren, welche fliehende Apachen hinterlassen hatten.

Es war als sicher anzunehmen, daß die Letzteren auf den Kampfplatz zurückkehren würden, wenn sie den Rückzug der Osagen bemerkt hatten.

„Bärenkralle“ beschloß deshalb, einige Zeit daselbst zu verweilen, ehe er die Verfolgung der Osagen aufnahm.

Die Sonne war inzwischen aufgegangen und „Bärenkralle“ stieß hin und wieder einen den Apachen wohlbekannten lauten Ruf aus, der in der That auch bald von verschiedenen Richtungen beantwortet wurde.

Trotzdem ließ sich aber vorläufig noch keiner der geflohenen Apachen sehen, so sehr man auch auf die Umgebung achtete.

Plötzlich sprangen aber fünf Apachen fast gleichzeitig auf den Platz. Sie hatten sich demselben äußerst vorsichtig genähert, und erst, als sie sahen, daß „Bärenkralle“ mit zwei Kriegern und einem Bleichgesicht im Lager waren, fühlten sie sich sicher.